

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1935

2.4.1935 (No. 78)

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 2.— M. im voraus, im Verlag od. in den Zweigstellen abgeholt 1.70 M. Durch die Post bez. monatl. 2.— M. zuzügl. 36 Pf. Zustellgeld

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Badens große Heimatzeitung Karlsruhe, Dienstag, den 2. April 1935.

Eigentum und Verlag: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m.B.H., Karlsruhe am Rhein. Hauptgeschäftsführer: Dr. Otto Schenck. Stellvertreter: Max Böhm.

Edens Warschauer Programm.

Das Problem des Ostpaktes im Mittelpunkt — Polnische Neutralitätspläne?

Warschau, 2. April. Für den Aufenthalt Edens, der am Montagabend in Warschau eingetroffen ist, von Außenminister Beck empfangen und ins Hotel Europa geleitet wurde, ist folgendes Programm vorgesehen: In den heutigen Vormittagsstunden stattete Eden dem neuen Ministerpräsidenten Oberst S. Lwow und dem Außenminister Oberst Beck Besuche ab. Sodann begann die erste sachliche Konferenz.

Karmachen, daß sie den Ostpakt in seiner französisch-russischen Form grundsätzlich, und zwar aus rein polnischen Erwägungen heraus, ablehnen müssen, dann dürste der Versuch, die „Schuld“ einseitig Deutschland zuzuschreiben, von England aufgegeben werden.

Zu den polnisch-englischen Verhandlungen über die Ostfrage veröffentlicht das Regierungsblatt „Gazeta Poranny“ ein politisches Stimmungsbild, das den ausgesprochenen Zweck hat, Eden mit gewissen grundsätzlichen Gedanken an der polnischen Politik vertraut zu machen, die sich aus den geographischen Bedingungen und politischen Bedürfnissen Polens ergeben.

S. London, 2. April. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Nach hier vorliegenden Informationen will die polnische Regierung den Besuch Edens in Warschau benutzen, um ihre Neutralitätspläne vorwärts zu bringen. Die polnische Außenpolitik verfolgt bekanntlich seit einiger Zeit das Ziel einer vollständigen Neutralisierung Polens nach dem Muster des belgischen Neutralitätsvertrages von 1830, und zwar unter den Auspizien des Völkerbundes.

Die polnische Regierung hat in den vertraulichen Vorbereitungen für Edens Besuch deutlich zu verstehen gegeben, daß sie unter keinen Umständen Gefahr laufen wolle, deutsche oder russische Armeen, sei es als Freund oder Feind, auf polnischem Boden dulden zu müssen.

Falls dieser polnische Plan Wirklichkeit werden sollte, müßte Warschau natürlich auf sein gegenwärtiges Bündnis mit Frankreich und auch auf eine etwaige Anlehnung an Deutschland verzichten. Für diese Beschränkung der polnischen Handlungsfreiheit, die man in Warschau als Konzession an den europäischen Frieden auffaßt, will Polen nach englischen Informationen einen Preis fordern, und zwar die Befreiung von den Sonderverpflichtungen gegenüber den nationalen Minderheiten.

Der Ausgang des Warschauer Gesprächs wird von erheblicher Bedeutung für die künftige englische Haltung sein: Bisher hat man es mit Vorliebe so dargestellt, als ob Polen nur deshalb den Ostpakt ablehne, weil Deutschland kein Partner sein wolle. Wenn die polnischen Staatsmänner, wie man annehmen muß, den britischen Unterhändlern eindeutig

nach Ansicht der polnischen Regierung ein Pakt ohne Deutschland eine Einkreisung bedeuten würde.

Diese würde früher oder später zu einem Kriege führen, der nur auf polnischem Gebiete ausgetragen werden könnte. Der Pakt in seiner jetzigen Form werde als unannehmbar bezeichnet werden. Eden werde zugefragt werden, ob er auf Grund seiner Warschauer Besprechungen eine Kompromißformel vorschlagen könne.

Stappe Moskau.

Der englische Minister Eden ist seit Moskau auf der nächsten Station seiner Rundreise, in Warschau, angekommen. Kurz vor seiner Abfahrt aus Moskau ist ein sehr langes Kommuniqué herausgebracht worden, worin der wesentliche Inhalt der Moskauer Besprechungen zusammengefaßt ist. In dem entscheidenden Satz wird festgestellt: „daß gegenwärtig keinerlei Widersprüche in den Interessen beider Regierungen in keiner einzigen Hauptfrage der internationalen Politik bestehen“.

Das kommt einigermaßen überraschend. Denn es muß daraus geschlossen werden, daß der englische und der russische Standpunkt sehr viel näher beieinander liegen, als der englische und deutsche. Freilich, Rußland hat sich von Anfang an darauf eingestellt, den englischen Gast freundlich zu empfangen und ihm nur das zu sagen, was den englischen Ohren angenehm zu hören klingt. Und die beiden Großmächte haben ja mancherlei Verührungspunkte, nicht nur in Europa.

Indessen, die Reise Edens war ihrem eigentlichen Zweck nach doch mehr auf die Information über die besonderen europäischen Angelegenheiten begrenzt. Aber auch hier scheint es dem vielgewandten Litwinow gelungen zu sein, die englischen Bedenken auszuräumen. Großartig genug sind die Klaffen dabei vorgegangen. Es ist immerhin schon ein starkes Stück, wenn dieselben Menschen, die dem zaristischen Rußland die Schuld für den Weltkrieg in die Schuhe schoben, die rücksichtslos die russischen Geheimnisse veröffentlichten, aus denen der schlüssige Nachweis für die russisch-französische Hege zum Kriege zu führen war, jetzt ihrer eigenen Vergangenheit ins Gesicht schlagen und sich die französische Hege zu eigen machen, daß Deutschland 1914 zum Krieg getrieben habe, und wenn sie außerdem für die Gegenwart Deutschland genau denselben Vorwurf machen, diesmal allerdings als Sündenbock noch die Japaner neben uns nennen.

Der eigentliche Drehpunkt der Moskauer Besprechungen ist aber die Frage des Ostpaktes gewesen. Rußland hat sich in dem Kommuniqué darauf festlegen lassen, daß die Organisation der Sicherheit in Osteuropa nicht die Fiktion oder Einkreisung irgend eines Staates bedeute, also nicht gegen Deutschland gerichtet sei. Das ist aber bestenfalls eine Arabeske, denn Litwinow hat nie ein Hehl daraus gemacht, daß seine Paktpläne sich im Grunde ausschließlich gegen Deutschland richten, hat ja inzwischen auch zu erkennen gegeben, daß er unter Umständen bereit ist, den Ostpakt zurückzustellen, wenn England Patenteile bei dem russisch-französisch-sowjetischen Kollektivvertrag mit angehängtem Militärbindnis übernehmen will.

Es hat eine Zeit gegeben, wo dieser deutsche Standpunkt in England auf weitgehendes Verständnis stieß. Ob das auch heute noch der Fall ist? Herr Eden wird jetzt in Warschau das osteuropäische Bild von der anderen Seite kennen lernen. Er wird sich davon überzeugen können, daß Polen, unser unmittelbarer Nachbar, sich von uns in keiner Weise

Frankreichs Luftflotte.

Einzelheiten der von der Kammer verabschiedeten Gesetzesvorlage.

Paris, 2. April. Die französische Kammer hat am Montag ohne Widerspruch das Gesetz über den Aufbau des Luftheeres verabschiedet. Das Gesetz ist eine Ergänzung zu einem 1933 eingeleiteten Werk der Schaffung eines Luftheeres. Zener Entwurf schuf die Grundlage, auf der sich die heute verabschiedeten drei Ausführungsgesetze aufbauen, nämlich 1. das Gesetz über die Cadres und Effektivbestände des Luftheeres, 2. das Gesetz über das Personal der aktiven Cadres des Luftheeres und 3. das Gesetz über die Anwerbungen für das Luftheer.

Das Gesetz über die Cadres und Effektivbestände des Luftheeres sieht eine Gesamtzahl von 37 700 Mann vor, nämlich neun Divisionsgenerale, 14 Brigadegenerale (davon 1 Ingenieuroffizier), 59 Obersten (davon 3 Ingenieuroffiziere), 86 Oberleutnants (davon 7 Ingenieuroffiziere und 5 in der Verwaltung), 283 Majore (davon 20 Ingenieuroffiziere und 5 in der Verwaltung), 283 Majore (davon 20 Ingenieuroffiziere und 27 in der Verwaltung), 714 Hauptleute (davon 80 Ingenieuroffiziere und 107 in der Verwaltung), 525 Leutnants und Unterleutnants (davon 65 Ingenieuroffiziere und 82 in der Verwaltung), also 1690 Offiziere (von denen höchstens 100 vom eigentlichen Flugdienst ausgenommen sind und für den Dienst auf Flugplätzen usw. vorbehalten werden dürfen) und rund 36 000 Mann.

Das Gesetz über das Personal für die aktiven Cadres des Luftheeres räumt dem fliegenden Personal die Vergünstigungen und Beförderungsmöglichkeiten ein, die seinem gefährlichen Beruf entsprechen; denn im Ernstfalle würde ja nur das fliegende Personal gegen den Feind zu kämpfen haben. Es wird daher ein Fliegeroffizierkorps geschaffen, wobei der Ton darauf liegt, daß diese Offiziere fliegen, d. h. der Befähigung der Militärflugschule angehören. In demselben Sinne sollen in Fliegerunteroffizierkorps geschaffen werden, so daß also die Teile des Luftheeres, die besonders der Gefahr ausgesetzt sind, eine dementsprechende besondere Stellung einnehmen. Neben diesem fliegenden Korps besteht das Luftheer aus einem Fliegeringenieurkorps und einem Flugzeugmonteurkorps.

Das Gesetz über die Anwerbungen für das Luftheer schließt sich an die bereits für das Landheer und die Kriegsmarine geltenden allgemeinen Bestimmungen an.

Abgeordneter Franklin-Bouillon benutzte wiederum die Gelegenheit zu einem kleinen Vorkiss und zwar bemängelte er die Tatsache, daß die Regierung den Antrag auf die erforderlichen Kredite von 1,8 Milliarden Franken noch nicht eingebracht habe. Man habe nicht den Mut, dem Lande die Wahrheit zu sagen, und doch wäre die genaue Kenntnis der „Gefahr“ die Voraussetzung für eine Erneuerung.

Italiens Luft- und Seerüstungen.

Rom, 2. April. Der italienische Senat hat gestern die Vorschläge des Marine- und des Luftfahrtministeriums genehmigt. Der Staatssekretär des Marineministeriums, Admiral Cavagnari, betonte vor dem Senat mit besonderer Nachdruck die Verstärkung der italienischen Flotte durch den Bau der beiden Großkampfschiffe „Vittorio“ und „Vittorio Veneto“, die nach ihrer Fertigstellung die stärksten vertraglich zulässigen Schlachtkreuzer darstellen und durch die Wiederinstandsetzung der modernisierten Großkampfschiffe „Cavour“ und „Julio Cesare“, die durch ihren Umbau einen sehr viel stärkeren Kampfwert erhalten hätten.

Der Staatssekretär im Luftfahrtministerium, General Valle, unterstrich die in Gang befindliche vollkommene Erneuerung der gesamten italienischen Luftflotte, die in drei Jahren statt in den ursprünglich geplanten sechs Jahren bis Mitte 1937 vollzogen werden soll. Ein weiteres Zuwarten wäre, wie General Valle hinzufügte, bei den heutigen Verhältnissen höchst gefährlich gewesen. Für die modernen Flugzeuge seien weder die Alpen noch das Meer Hindernisse, weshalb die Luftflotte durch sehr viel raschere Jagd- und Bombenflugzeuge als von den in der Kammer geschilderten Typs verstärkt worden sei oder noch verstärkt werde.

bedroht fühlt und daß deshalb nicht einzusehen ist, weshalb Rußland, mit dem wir keine trodene Grenze haben, ausgesprochen Angst vor uns haben sollte.

Moskauer Anekdoten.

S. London, 2. April. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Die „Times“ bringt gestern folgende interessante Streiflichter aus den Moskauer Tagen: Stalin habe Eden gefragt, ob die Kriegsgefahr heute nach seiner Ansicht größer oder kleiner sei, als 1914.

Hier ein anderes Beispiel: Als man am Samstag in Witwinow's Landhaus zu Mittag aß, stand auf dem Tisch ein Butterbrot mit der sinnigen Aufschrift: „Der Friede ist unteilbar“.

Kulissenpiel Paris—Moskau

Diplomatische Vorbereitungen zu Davals Rußland-Reise.

T. Paris, 2. April. (Drahtbericht unseres Vertreters.) Herr Potemkin hat den Reford seiner in letzter Zeit äußerst zahlreichen Besuche am Quai d'Orsay aufgestellt.

„Wir legen die letzte Hand an den Dtpakt, den Daval voranschicklich schon bei seinem Besuch in Moskau unterzeichnen wird.“

Berücksichtigt man aber, daß Moskau und Paris schließlich schon monatelang über diesen Pakt verhandelt und dessen Text wiederholt als unterzeichnet erklärt worden ist, so scheint die Vermutung gerechtfertigt, daß das Echo der englischen Informationsreise Änderungen an diesem Text zum mindesten aber keine neuerliche Überprüfung notwendig erscheinen lassen.

Wie aber soll der Text und damit die polnische Tragweite dieses Paktes sein? Wenn man heute in Paris erklärt, daß dieser Text noch nicht fertig ist, so bedeutet dies, daß in letzter Stunde noch wesentliche Änderungen erwogen werden.

Bisher war man in Frankreich bereit, dem russischen Wünsche auf ostentative militärische und antideutsche Charaktergebung des Dtpaktes Folge zu leisten und man hat wiederholt von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um einen entsprechenden Druck auf England auszuüben.

Paris zu Edens Besprechungen in Warschau.

Die Aussichten der Besprechungen Edens in Warschau werden in der Pariser Presse verschieden beurteilt. Während die einen der Ansicht sind, Polen werde auf seiner ablehnenden

Der Sitz der Konferenz von Stresa.

Geringer Optimismus in Italien.

ob. Rom, 2. April. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Als Sitz der Konferenz von Stresa hat die italienische Regierung das auf der Isola bella am Lago Maggiore liegende Castello Borromeo gewählt.

Eden am Donnerstag in Prag.

om. Prag, 1. April. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung der Werke Malaparks in Böhmischem-Budweis hielt Außenminister Dr. Beneš eine Rede, in der er alle Fragen der aktuellen Innen- und Außenpolitik der Tschechoslowakei freisprach.

Heute trifft Dr. Beneš wieder in Prag ein, um die letzten Vorbereitungen für den Empfang Edens zu treffen, der am Donnerstag früh in der tschechoslowakischen Hauptstadt erwartet wird.

Haltung gegenüber dem Dtpakt beharren, lassen andere durchblicken, daß ein Einweichen Pilsudskis sehr wohl möglich ist.

Sunderland will in Genf sondieren.

A London, 2. April. Der Vorsitzende der Abrüstungskonferenz, Arthur Sunderland, sagte in einer Rede in seinem Wahlkreis in der Grafschaft Derby, er werde in den nächsten Tagen nach Genf gehen, um zu sondieren.



Bild: Dr. Sella-Eslet. Zum Eden-Besuch in Moskau. Von links nach rechts der englische Botschafter Lord Chilston, Eden und Außenkommissar Litwinow.

Göring wird Oberbefehlshaber der Flakartillerie. Mit dem 1. April hat der Reichsminister der Luftfahrt General der Flieger Göring den Oberbefehl über die Flakartillerie übernommen.

Ist das alles?

Die Signatarmächte des Memelstatuts und Litauen

Im englischen Unterhause ist der Außenminister Sir John Simon gestern interpelliert worden nach dem Schritte, den England in Litauen unternommen habe.

Die Tatsache dieser Demarche war bereits bekannt. Soweit unsere Berliner Schriftleitung unterrichtet ist, ist der Schritt am 18. März erfolgt.

Wir haben wiederholt bereits und mit allem Nachdruck geltend gemacht, wie groß die moralische Verantwortung der Signatarmächte ist, die schon mit Rücksicht auf ihr eigenes Ansehen eigentlich gehalten sein müssen, dafür zu sorgen, daß ihre Autorität nicht von einem Kleinstaat mit Füßen getreten wird.

Anti-Kriegsrede des Papstes.

Gebete in Lourdes für Erhaltung des Friedens.

Rom, 2. April. (Drahtmeldung unseres Vertreters.) Papst Pius XI. hielt gestern das angekündigte Gebetmessen in Lourdes ab, dem 20 Kardinäle beiwohnten.

Soviel wolle er zur moralischen Unmöglichkeit jedes neuen Krieges sagen. Darüber hinaus sei er aber mit vielen anderen auch der Meinung, daß in den gegenwärtigen, außerordentlich schweren Zeiten auch materiell und physisch ein Krieg ihm ebenso unmöglich erscheine.

Pius XI. schloß seine Ansprache mit der Anfechtung, daß in Lourdes besondere Gebete für Erhaltung des Friedens angeordnet wurden und Kardinalstaatssekretär Pacelli als Papstlegat an diesen Gebeten teilnehmen wird.

Kreuzer „Karlsruhe“ in Acapulco.

Begeisterter Empfang durch die mexikanische Bevölkerung.

A Mexiko-Stadt, 2. April. Der deutsche Kreuzer „Karlsruhe“ lief am Montag um 10 Uhr in Acapulco ein. Zur Begrüßung hatten sich zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie in der Hauptstadt Mexikos mit dem deutschen Gesandten an der Spitze eingefunden.

„Graf Zeppelin“ nach Berlin unterwegs.

Friedrichshafen, 2. April. Anlässlich der Eröffnung der Deutschen Zeppelin-Neederei ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute vormittag 9 Uhr zu einer Fahrt nach Berlin gestartet.

Rudolf Heß vor den Arbeitern.

Eine Rede zu den Vertrauensratwahlen 1935.

Berlin, 2. April.

In seiner Ansprache an die deutschen Arbeiter, die er über alle deutschen Sender am Dienstag vormittag im Reichsbahnauslieferungswerk Freimann (bei München) hielt, betonte der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, daß der äußere Anlaß zu seiner Ansprache die demnächst in ganz Deutschland stattfindende Vertrauensratswahl sei. Der innere Anlaß, der langgeheute Wunsch, sei zu deutschen Handarbeitern zu sprechen, von denen so viele an der Front des Weltkrieges zu seinen besten Kameraden gehört hätten. Gerade Handarbeiter seien es auch gewesen, die in der Gemeinschaft der nationalsozialistischen Bewegung als Soldaten einer neuen Idee zusammengestanden hätten. Er wende sich aber nicht etwa an einen Stand oder eine Klasse für sich, sondern an die Gemeinschaft der Schaffenden in den Betrieben, die zum Gemeinschaftsempfang beieinander ständen, wie sie an den Stätten der Produktion zueinander gehörten.

„Ihr seid aufeinander angewiesen“, rief Rudolf Heß ihnen zu, „und ergänzt euch wie die ganz großen Arbeitsgruppen der Volksgemeinschaft, wie Bauern, Handarbeiter, Geistesarbeiter usw. sich ergänzen und aufeinander angewiesen sind, weil ein Teil ohne den anderen auf die Dauer nicht zu leben vermag. Nie soll diese nationalsozialistische Grunderkenntnis vergessen werden. Nie sollen wieder Jogen Führer bei Bauern, Arbeitern und Bürgern die kleinen Einzelinteressen von Klassen und Ständen gegeneinander auspielen und sie höher stellen als die gemeinsamen Interessen des Volkes. Stets wollen wir alle auf der Hut sein, daß nicht neue Heber nach alten marxistischen Methoden — gleichgültig in welchem Gewande — entstehen. Wer diesen Versuch machen wollte, muß wissen, daß das Volk selbst in seinen erwachten Instinkten sich am schärfsten dagegen zur Wehr setzt, umso mehr als es weiß, daß die Führer eine Gemeinschaft in sich bilden und es ihre Pflicht ist, etwa auftretende Ungerechtigkeiten in gemeinsamen Wirken unter Berücksichtigung der großen Gesamtinteressen des Volkes, von denen das Wohl der Standes- und Einzelinteressen abhängt, auszugleichen.“

Wir wissen genau, daß heute viele, gerade unter der Arbeiterschaft, noch zu unzulänglichen Arbeitsbedingungen schaffen müssen. Wir wissen, daß gerade ihre Opfer groß sind. Aber eines ist sicher, daß die Opfer wenigstens nicht wie in früheren Zeiten vergeblich gebracht werden, sondern daß es stetig aufwärts geht. Der Verzicht auf höhere Löhne ist ein Opfer, das wir zugunsten der noch immer unterzubringenden Arbeitslosen bringen müssen. Und wir vermögen diese Opfer zu tragen, weil wir alle wissen, daß der nationalsozialistische Staat auch vom Arbeitgeber verlangt, daß er nicht mehr Millionen in die Tasche steckt, sondern seine Gewinne zur weiteren Arbeitsbeschaffung verwendet. Das Versprechen, das Adolf Hitler bei der Machtübernahme gegeben hat, mit allen Mitteln gegen das Heer der Arbeitslosen zu kämpfen, wurde erfüllt. Und noch ein Versprechen wurde erfüllt. Das Versprechen, den deutschen Arbeiter als gleichwertigen

gen Volksgenossen einzugliedern. Denn niemand kann heute mehr bestreiten, daß der Handarbeiter im neuen Deutschland absolut gleichwertig steht. Und ich weiß, daß diese ideale Seite für den deutschen Arbeiter wichtiger ist, als eine materielle Verbesserung. Wir haben die Klassenbegriffe ausgelöscht und werden dafür sorgen, daß sie nie wieder lebendig werden.

Der deutsche Arbeiter hat im großen Kriege voll und ganz seine Pflicht getan. Das, was nach dem Krieg kam, geht nicht auf sein Schuldkonto, sondern auf das Schuldkonto weniger gewissenloser Führer. Im gleichen Maße tut der Arbeiter seine Pflicht beim Aufbau am neuen Deutschland. Viele von ihnen haben längst vor der Machtergreifung den Kampf für das nationalsozialistische Reich geführt. Und als nach der Machtergreifung die Parteien ausgeschaltet wurden, da setzte sich die Masse der übrigen Arbeiterschaft mit dem ihr eigenen Idealismus für den neuen Staat ein.

Bei der Saarabstimmung und bei den großen Volks-

abstimmungen, die Adolf Hitler in der jüngsten Zeit vornehmen ließ, seien es wieder die deutschen Handarbeiter gewesen, die Seite an Seite mit den übrigen deutschen Volksgenossen ihre Pflicht erfüllten und die Behauptungen des Auslandes Lügen straften, daß sie abseits stünden. „Durch die unerhörte Geschlossenheit, mit der sich das deutsche Volk hinter Adolf Hitler stellte, war es ihm allein möglich, es so erfolgreich zu führen, wie es in den Jahren seit der Machtergreifung der Fall war. Und gerade dank der Tatsache, daß insbesondere auch der deutsche Arbeiter ihm folgte, vermochte Adolf Hitler Deutschland wieder frei zu machen. Denn seine Erklärung der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht, von der die Welt weiß, daß hinter ihr heute bereits eine Macht: eine entsprechende Zahl von Soldaten in Waffen steht — eine Erklärung, die sich über wesentliche Bestimmungen des von den anderen gebrochenen Versailler Vertrages hinwegsetzt, ist gleichbedeutend mit der Proklamation der deutschen Freiheit und Unabhängigkeit.“

Das deutsche Volk hat keine imperialistischen Aufgaben. Es dient dem Frieden der Deutschen.

In dem glücklichen Bewußtsein, eine bessere Zukunft für unsere Kinder zu schaffen, wollen wir zusammenstehen im gemeinsamen Stolz auf den Führer, der unserer Arbeit wieder den Sinn gibt. Unter dieser Führung tun wir diese Arbeit weiter, daß unser Volk und Vaterland weiter gedeiht.

80 Tote durch Kesselerxplosion in Mukden.

Ein Sabotageakt / Standrecht und Verhaftungen.

△ Schanghai, 2. April. Einer Blättermeldung zufolge soll im Arsenal in Mukden am 30. März ein Großfeuer ausgebrochen sein, das 80 Todesopfer geordert und außerordentlich großen Sachschaden angerichtet hat. Das Feuer wird auf eine Kesselerxplosion zurückgeführt, die, wie vermutet, durch Sabotage herbeigeführt wurde. Das Standrecht sei sofort verhängt, sowie der Vizedirektor des Arsensals und mehrere Arbeiter seien bereits verhaftet worden.

Schwere Explosion in Korea.

→ Seoul, 2. April. In Korea in der Provinz Kanyonando ist gestern nachmittag ein in einer Stickstoff-Düngemittel-Anlage angebrachter Wasserstofftank explodiert. Sieben Arbeiter wurden sofort getötet, 44 wurden verletzt und 500 erlitten eine Zerreißung des Trommelfells. Alle Fensterheben in den Nachbarhäusern sind infolge des riesigen Aufstoßes zertrümmert worden. Die Bevölkerung, die von Panik ergriffen wurde, flüchtete auf die Hügel, die die Stadt umgeben.

Segelbarhaffe bei Korfika gekentert.

Paris, 2. April. Eine Segelbarhaffe, die am Sonntag morgen von Ajaccio (Korfika) ausgelaufen war, ist im Sturm gekentert und an den Strand geworfen worden. An Bord befanden sich der Kapitän sowie ein Beamter des Polizeipräsidiums von Ajaccio und dessen fünfjähriger Sohn. Von den drei Insassen fehlt jede Spur. Man vermutet, daß sie den Tod in den Wellen gefunden haben.

32 Tode des Sturmes in der Adria.

Rom, 2. April. Die Zahl der Opfer des orkanartigen Sturmes, der am Samstag in der Adria tobte, ist inzwischen auf 32 gestiegen. Man hat fast jede Hoffnung aufgegeben, die 20 noch fehlenden Fischerboote und ihre Besatzung bergen zu können, so daß sich die Zahl der Opfer mehr als verdoppelt würde.

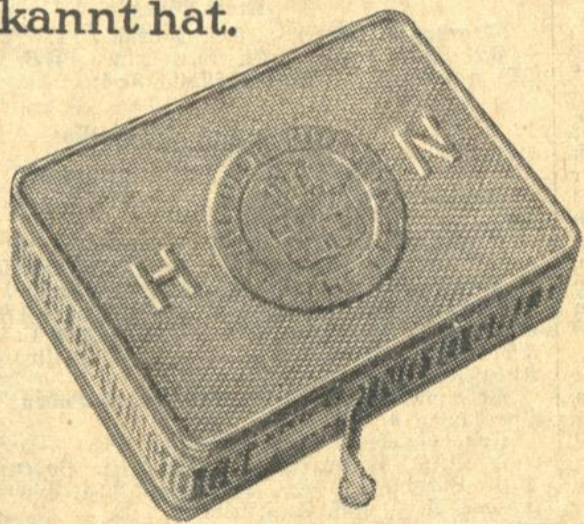
Explosion in Turiner Sprengstofffabrik.

Rom, 1. April. In einer Turiner Sprengstofffabrik ereignete sich am Montag, vermutlich durch Selbstentzündung von Sprengstoffen eine schwere Explosion, durch die sieben Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden.

Geburtsstagsfeier der Wehrmacht am 20. April. Für die Feier des Geburtstages des Führers und Reichskanzlers hat der Reichswehrminister bestimmt, daß bei allen Einheiten am 20. April vormittags Appelle innerhalb der Truppe mit Ansprachen der Standortältesten bzw. Kommandeure usw. stattzufinden haben.

Der Führer im Deutschen Museum. Der Führer und Reichskanzler stattete am Montag nachmittag in Begleitung des Gauleiters Staatsminister Adolf Wagner dem Deutschen Museum einen Besuch ab. Der Führer besichtigte zunächst noch im Ausbau befindlichen Bibliotheksbau und hieran im Wehrbau einige Abteilungen, und zwar jene für Schiffsbau, Luftschiffahrt und Motorenbau.

Dieses altbekannte Kennzeichen für gute Zigaretten kann jetzt wieder die Garantie-Marke für jene Raucher werden, die eine Zeitlang — vielleicht des niedrigen Preises wegen — andere Zigaretten geraucht haben. Unsere neue GÜLDENRING kostet 4 Pf., also nur wenig mehr, als manche bisher für ausreichend hielten. Dafür garantieren wir aber mit unserem Hauswappen für eine aussergewöhnlich gute Macedonen-Mischung und für eine Frischhaltung, wie man sie bisher noch nicht gekannt hat.



GÜLDENRING
4 Pfennig
Mit Goldmundstück



Die Liste der „Adler“-Rekorde.

13 Rangstreckenrekorde der Klasse G.

Im Verlauf der sechstägigen Rekordfahrt des „Adler Trampf Junior“ (1000 ccm) auf der Berliner Ams...

Table with 3 columns: Distance (km), Time, and Speed (km-hr). Includes rows for 4000 km, 3000 Meilen, 5000 km, etc.

Größer und stattlicher wurde die Zahl der Siegesfränze im Ams-Verwaltungsgebäude, und unentwegt, unermüdet...

Sie hatte eine besondere Bedeutung und besonderen Wert, diese 151 Stunden-Jagd auf der Ams! Sie war ge...

Der Adler-Trampf-Junior, der diese Weltbestleistungen schuf, ist serienmäßig. Dieser junge Kleinwagen — den...

bahn, der Ams, bewiesen, zeigt klar und deutlich, daß auf den kommenden Reichsautobahnen gefahrlos Durchschnitts-Geschwindigkeiten...

Sodann der Brennstoff-Erfolg! Die Rekordfahrt wurde mit handelsüblichem Marken-Treibstoff, Benzin-Benzol-Gemisch...

Kraftsport in Mannheim.

In Mannheim fand eine Kraftsport-Großveranstaltung statt, die zu einem vollen Erfolge wurde. Bei den Gewichthebern...

Im großen Saal der Stuttgarter Silberburg wurde am Sonntag die Süddeutsche Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft zum Austrage gebracht.

Bietto gewinnt Paris-Nizza.

Mit der 145 Kilometer langen sechsten Etappe von Cannes nach Nizza wurde am Sonntag die erste große Etappenfahrt in Frankreich...

Hornfischer vor Urban und Lägerle.

In Nürnberg wurde am Samstagabend bei gutem Besuche das zweitägige Ringerturnier beendet. In der Schwergewichtsklasse...

Sechsturnier in Nizza.

Das internationale Sechsturnier in Nizza wurde am Sonntag abgeschlossen. Im Endkampf des Dezenturniers...

Agilitas Mannheim Süddeutscher Tischtennismeister.

Im großen Saal der Stuttgarter Silberburg wurde am Sonntag die Süddeutsche Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft...

Germania Bietigheim Meister im Kreis Murg.

Im großen Saal der Stuttgarter Silberburg wurde am Sonntag die Süddeutsche Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft...

Tabellenstand.

Table with 5 columns: Team, Spiele, Gew., Verl., Tore, Punkte. Lists teams like Germ. Bietigheim, Frank. Rastatt, etc.

Kreis Murg.

Frankonia Rastatt — W.B. Mörlich 1:1; W.B. Niederbühl — W.B. Rotenfels 2:1; F.C. Dettigheim — W.B. Ottenau 2:4;

Kreis-Klassen-Ergebnisse.

Gruppe 1. F. Bes. Ruppurr — W.B. Durlach 3:0; F. Bes. Ruppurr 2 — W.B. Durlach 2:6:1.

16 Meister / Das Ergebnis der Fußballspiele um die Meisterschaft in den deutschen Gauligen.

Bis auf zwei Ausnahmen — Abstieg in Westfalen und am Niederrhein — konnten sämtliche deutschen Fußball-Gauen am...

- List of football champions by region: Gau I (Ostpreußen), Gau II (Pommern), Gau III (Brandenburg), Gau IV (Schlesien), Gau V (Sachsen), Gau VI (Mittell), Gau VII (Nordmark), Gau VIII (Niederbaden), Gau IX (Westfalen), Gau X (Niederrhein), Gau XI (Mittelrhein), Gau XII (Nordhessen), Gau XIII (Schwaben), Gau XIV (Baden), Gau XV (Württemberg), Gau XVI (Bayern).

Arjenal oder Sunderland?

Englischer Fußball am Samstag. In der ersten englischen Fußball-Liga ist an diesem Samstag die Lage an der Tabellen Spitze etwas klarer geworden...

luna durch seinen sicheren 3:1-Sieg über Aston Villa. Auch Sunderland konnte Leeds United mit 3:0 klar abfertigen.

In der zweiten Division scheinen sich die Bolton Wanderers bei den schweren Cupspielen vollkommen ausgegeben zu haben.

In Schottland kam die Potal-Vorhölzerbrunde zum Austrage. Während die Glasgow Rangers am Samstag den Hamilton Academicals über Werden zu einem 2:1-Erfolge...

Table with 3 columns: League, Team, Spiele, Punkte. Lists 1. Liga and 2. Liga teams.

Internationales Grenzland-Hockey-Turnier in Lahr.

Die Hockeyabteilung des F.V. Lahr veranstaltete am Samstag und Sonntag zum erstenmal ein internationales Grenzland-Hockey-Turnier...

Gepflegte Herren logo with stylized 'G' and 'H'.

um gibt die so angenehme Atmosphäre sorgfältiger, vornehmer Kleidung. Diese Note erhalten auch Sie, wenn Sie Ihre Garderobe bei Dietrich wählen...

Rud. Hugo Dietrich logo with stylized 'D' and 'H'.

Alles in der bekannt großen Auswahl bei Rud. Hugo Dietrich. Stoffe für Maßanzüge, Frühjahrs-Mäntel, Gabardin-Mäntel, fertige Modell-Anzüge, Sport-Anzüge.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse

Seltene Kostgänger:

„Bitte acht Portionen Wasserflöhe“

In der Speisekammer des Berliner Aquariums. — Von Hans Meyer.

Wenn beim ersten Morgenrauschen vollbeladene Gemüse- und Milchwagen durch die ruhenden Straßenzüge der Stadt fahren und klinkende Bäckerwagen frisch gebackene knusprige Brötchen vor die Wohnungstüren der schlafenden Kunden legen, bereiten sich im Westen der Reichshauptstadt seltene

Der Inhalt bildet ein leckeres Frühstück für Laubfrösche und andere kleine Reptilien.

Jedoch die Invasoren dieses Hauses sind anspruchsvolle Gäste und legen auf eine möglichst abwechslungsreiche Speisefolge größten Wert. Nur mit Fliegen allein ist da nichts zu



Bei der Ausgabe von Futterfischen.

Küche auf das Frühstück ihrer oft seltenen, wertvollen Gäste vor. Eigentümliche Lederbissen holen die Küchenchefs dann aus ihrer riesigen Speisekammer, deren täglicher Inhalt den Magen sämtlicher Bewohner des Berliner Aquariums sättigen muß.

Schon beim Eintritt in die weitausgedehnte Vorratskammer bietet sich dem uneingeweihten Besucher ein eigenartliches Bild. In kleinen, warmtemperierten Kellerräumen hat man zahlreiche verweilte Fleischstücke aufgehängt. Laufende dicker Fliegen schwirren durch den stickigen Raum! Handvoll hängen sie an den absichtlich verschmutzten Wänden! Hier wird das Hauptnahrungsmittel der Aquariumsbewohner gezüchtet, Fliegen! Sie sind für die bei uns untergebrachten Lebewesen ebenso wichtig wie für die menschliche Ernährung Brot und Kartoffeln, erzählt der lebenswichtige Wärter, im Begriff, einige der aufgestellten Insektenfallen zu entleeren.



Scherls Bilderdienst.

Ein fetter Happen!

machen! Auch Wasserflöhe, von denen wöchentlich über 50 Eimer verbraucht werden, können ohne eine Beilage keinen noch so reichlichen Eierwagen reizen. Da müssen mindestens schon ein paar fetter, gut zubereitete Fleischgänge serviert werden! Meeresschnecken mit Mehlwürmern und Weinbergschnecken garniert, ließen sich schon eher leben.

„Wir verbrauchen im Monat!“ — berichtet einer der Aquariumsleiter — „ungefähr 600 Ratten, 2000 Engelringe, 5 Dutzend Kaninchen, fast 2000 Mäuse, weit über das Doppelte an Heuschrecken und Hunderte von Fischen, Fröschen und Eidechsen. Nebenbei werden noch große Körbe von frischen Äpfeln, Bananen und Apfelsinen benötigt. Auch erhebliche Gemüse- und Kartoffelmengen wandern in die Küche des Aquariums. Man kann sich vorstellen, daß die Nahrungsfrage in diesem Hause sich nicht ganz so einfach gestaltet. Fast 50 verschiedene Arten Eidechsen, 75 verschiedene Arten Schlan-

gen und beinahe ebensoviel Arten seltener Amphibien werden neben Hunderten von exotischen Insekten und eigenartigen Muschelarten u. a. im Berliner Aquarium beherbergt. Und jedes dieser Tiere braucht täglich eine besonders zubereitete Nahrung, oft sogar eine ganz bestimmte Servierform!

Die Aktinien z. B. fressen nur, wenn sie ihre fetten Regenwürmchen Bissen für Bissen an kleinen, dünnen Holzstäbchen serviert bekommen. Überall in den langgestreckten Kellerräumen stehen Gitterkäfige, in deren Innern es unheimlich kribbelt und flucht. Ratten und Mäuse spielen in lauberen Blechkästen, während ein paar Schritte weiter Kaninchen und

Unsere April-Scherzbilder.

Die drei in unserer gestrigen Unterhaltungsbeilage veröffentlichten Bilder waren Scherzbilder, in denen sich Dichtung und Wahrheit trafen. Fischregen in Honduras ist ebenso eine Tatsache wie der Regen in der Halle in Akron, doch stellen die beiden Bilder nur eine Photomontage dar. Auch die Boa constrictor existiert. Zwar ist sie nicht aus einem Zirkus ausgebrochen, sondern das Bild stellt in Wirklichkeit eine Photostudie am Berliner Schloß dar. Die Riesenschlange gehöht nämlich zum Neptunbrunnen.

Meerschweinchen gezüchtet werden. Zahlreiche mit Kleie gefüllte Kisten, in denen unzählige Mehlwürmer schwarzen, stehen an den Wänden. Grillen und Motten, Ungeziefer jeder Art wird in diesem Hause in unbegrenzten Mengen künstlich erzeugt.

„Sogar das salzhaltige „Meerwasser“ ist nicht echt! Früher ließ man es regelmäßig in besonders gebauten Fahrzeugen nach der Reichshauptstadt kommen. Heute wird das „echte“ Nordseewasser in jedem beliebigen Quantum von den Affizienten des Berliner Aquariums nach einem ganz besonderen Rezept hergestellt und bekommt den Tieren mindestens ebenso gut. Der Sand, der in den Bassins liegt, ist dagegen garantiert vom Hnuowiker Stad, versichert der Laboratoriumsleiter und berichtet, daß die Gesteinsgebilde in den großen Schauaquarien meist sogar aus der Heimat der Tiere geholt werden müssen. Belgoländer Hummern können eben nur im Belgoländer Felsgestein leben.

„Bitte acht Portionen Wasserflöhe für die Blumentiere“, ruft ein alleingelassener Wärter seinem Kollegen in der Speisekammer zu. Und ebenso schnell, wie die Küche dieses seltamen Restaurants ihre Speisen angerichtet haben, werden sie von den eigenartigen Stammgästen „aufgefressen“.

Meine erste Rolle.

Publikumssteblinge erzählen von ihrem ersten Auftreten. XVII.

Willy Fritsch:

Das Baby auf der Leinwand.

So komisch es klingt — meine erste Rolle war gleich eine Bombenrolle. Und der erste Sprung in die Welt des Films



Willy Fritsch

war gleich der ganz große Sprung, auf den manch anderer, der heute berühmt ist, Jahre warten mußte. Ich habe das

Ein schwerer Beruf:

Werde reich, wenn andere lachen!

Der Mann, der die guten Filmwitze erfindet. — Was wäre Hollywood ohne den „Gagman“?

Wenn einem in einem Film plötzlich vor Lachen die Tränen übers Gesicht laufen, weil einem eiligen Menschen oben auf der Leinwand die Börse auf die Erde fällt und alle Mäntel im Takt einer schnitzigen Musik zu tanzen beginnen — sehen Sie, das ist ein guter „Gag“.

„Gag“ heißt eigentlich Scherz, witziger Einfall. Und es gibt in Amerika Menschen, die davon leben. Der berühmteste „Gagman“ ist Al Boasberg, ein großer Mann mit tiefem Gesicht, der alljährlich soviel spaßige Einfälle produziert, daß er gut und gern damit seine 80 000 Dollars verdient.

Wie geht das vor sich?

Boasberg ist beispielsweise der Lieferant von Harold Lloyd, Buster Keaton und noch ein paar andern Filmkomikern. Und überdies verkauft er seine Einfälle an alle Theater, Revuebühnen, Lustspieltheater, Radiogesellschaften und Filmproduzenten. Eigentlich war er Juwelier in Buffalo. Aber seine geheime Leidenschaft, das Theater, ließ ihm keine Ruhe. Abend für Abend sah er im Theater, und allmählich bekam er eine derartige Theateroutine, daß er sich über die Gesehe der dramatischen Wirksamkeit seine eigenen Gedanken zu machen begann. Eines Abends wagte er den Gang hinter die Kulissen, um den Schauspielern ein paar Vorschläge zu machen, wie sich dieser und jener Auftritt noch wirkungsvoller gestalten ließe.

Sie folgten seinen Ratschlägen, und der Erfolg war verblüffend. Nun wandten sich die Schauspieler allmählich schon von selbst an diesen seltsamen Theaterfreund, bis der dahinterkam, daß man so gute Einfälle doch nicht umsonst abzugeben

brauchte, sondern sie doch recht gut in klingende Dollars verwandeln könne. So begann er in seinem Juwelierladen auch mit witzigen Einfällen zu handeln, und nicht selten geschah es, daß ein Schauspieler ihn an seiner Abendgasse beteiligte, wenn er ihm einen besonders wirksamen „Gag“ zu verraten mußte.

Und dann kam der große Tag, an dem er das Juweliergeschäft aufperren konnte, um sich endgültig der viel ertragreicheren Erzeugung von „Gags“ zu widmen. Das kam so: ein Schauspieler sagte in einem auf den amerikanischen Geschmack zugeschnittenen Sektionsstück zu einem andern: „Mein Bruder hat Al Capone erschossen!“ „Gratuliere“, sagte der andere, „da möchte ich doch wirklich deinen Bruder besuchen, um ihm die Hand zu schütteln.“ — „Na, weißt du“, entgegnet der erste, „deswegen wirst du ihn ja nicht ausgraben wollen...“

Heute ist es so weit, daß Herr Boasberg ein Nebenbüro hat, in dem zwanzig Leute für ihn seine Einfälle ausarbeiten. Und täglich finden sich in der Post Briefe wie dieser: „Einliegend überreiche ich Ihnen 50 Dollar, für die Sie mir umgehend zwei gute Gags übersenden wollen, damit ich sie meinem Mann zum Geburtstag schenken kann...“

Und zugegeben — wer die letzten Filme Harold Lloyds gesehen hat, der wird erkennen, daß der wirklich zwerchfellerschütternde Erfolg fast ausschließlich auf die ununterbrochene Kette besonders guter „Gags“ zurückzuführen ist.

Und Herr Boasberg verdient sein schweres Geld damit, daß er andere Menschen zum Lachen bringt. Es gibt komische Berufe auf dieser Welt!

Schon vielen wurde geholfen, ihre Erkältung schnell zu beseitigen

Diese vielseitig erprobte Methode ist für den

Hausgebrauch schnell, angenehm und billig.



Angenehmer Geschmack — fast sofortige Erleichterung — dann die Freude des Erwachens nach einer erquickenden Nachtruhe, ohne sich elend zu fühlen und ohne die Gefahr, welche durch Vernachlässigung einer Erkältung bei diesem Lungenentzündungswetter entsteht.

Dies ist kurz gefaßt eine Erfahrung vieler Leute auch dieser Stadt. Sie erprobten alle eine neue Methode für die Anwendung im Hausgebrauch, die schnelle Besserung bringt.

Auch Herr Karl Gengst, Zuschneider, Baumhülenweg,

Fortshaus-Allee 7-8, machte die gleiche Erfahrung. Wie er am 30. 9. 34 berichtet, litt er wochenlang an Husten und starker Erkältung und versuchte, sich mit allen möglichen Mitteln Besserung zu verschaffen, leider aber ohne Erfolg. Durch Zufall hörte er von Ayer's Pectoral, einer konzentrierten Mischung von Terpin-Hydrat und anderen Bestandteilen, die zur Behandlung von schwierigsten Krankheitsfällen angewandt zu werden pflegen. Nach mehrmaligem Einnehmen verspürte er schon erhebliche Besserung und nach stägigem Gebrauch war er wieder völlig hergestellt.

Ayer's Pectoral hat sich bei jeder Erkältungsart bewährt, gleichviel ob es sich um Schnupfen, Husten oder Bronchialkatarrh handelt. Nach Vorschrift eingenommen, bringt es in die entzündeten Gänge der Atmungsorgane und bessert sie.

Systematisch angewandt verringert es die Schleimbildung, hilft die Temperatur und das sog. Grippegefühl beseitigen und die Erkältung aus Halsengängen, aus Hals und Brust zu vertreiben. Mütter finden, daß eine Flasche im Hause die Familie während des ganzen Winters vor Erkältung schützt. Bemerkung: Lesen Sie andere Fälle, welche die gute Wirkung von Ayer's Pectoral bestätigen!

Nehmen Sie gleich jetzt nur ein paar Löffel des wohlgeschmeckenden Ayer's Pectoral und auch Sie werden sich morgen wie ein ganz anderer Mensch fühlen.



Zu haben in allen Apotheken. Normalflasche Mk. 2.25.



Die neue Gemeindeordnung.

Verabschiedung der Karlsruher Stadträte — Berufung der neuen „Ratsherren“ durch die NSDAP.

Die deutsche Gemeindeordnung sieht die Bestellung von Beauftragten der NSDAP zur Mitwirkung bei bestimmten Aufgaben der Gemeinde vor. § 118 bestimmt, daß die Frage, wer Beauftragter der NSDAP im Sinne des Gesetzes ist, durch den Stellvertreter des Führers geregelt wird. Eine entsprechende Ausführungsverordnung des Stellvertreters des Führers ist jetzt erlassen. Danach behält sich für die Stadt München der Führer und Reichsanführer die Aufgaben des Beauftragten der NSDAP selbst vor.

Im übrigen bestimmt die Verordnung, daß der Gau-leiter zum Beauftragten der NSDAP für kreisangehörige Gemeinden der Kreisleiter ernannt, für Stadtkreise ebenfalls den Kreisleiter oder einen der Kreisleiter, falls mehrere den Kreisleiter in einem Stadtkreis vorhanden sind, einen Kreisleiter hauptamtlicher Beamter oder Angehöriger oder Arbeiter einer Gemeinde oder einer Aufsichtsbehörde im Sinne der deutschen Gemeindeordnung über eine Gemeinde ist, für die er als Beauftragter zu ernennen wäre, so ernannt der Gauleiter an seiner Stelle den Gauinspektor (Gaubeauftragter) zum Beauftragten für diese Gemeinde.

Die Kreisleiter haben Ehrenämter in den Gemeinden, für die sie als Beauftragter ernannt werden, spätestens mit dem Zeitpunkt ihrer Ernennung zur Verfügung zu stellen. Der Gauleiter kann den Beauftragten der NSDAP mit bindenden Anweisungen für die Erledigung seiner Geschäftsaufgaben versehen. Er kann auch im Einzelfalle selbst anstelle des Beauftragten dessen Geschäfte wahrnehmen.

Die Verordnung tritt am 1. April in Kraft.

Die Beauftragten sollen sofort ernannt werden.

Verabschiedung des bisherigen Stadtrats.

Am Schluß der Stadtratssitzung wies der Vorsitzende, Oberbürgermeister Jäger, darauf hin, daß das Stadtratkollegium zum letzten Male unter der Herrschaft der bisherigen badischen Gemeindeordnung getagt habe. Sie werde vom 1. April d. J. an durch die neue Deutsche Gemeindeordnung ersetzt und bringe eine durchgreifende Neuordnung der gemeindlichen Verwaltung. An die Stelle der bisherigen Stadträte traten die Gemeinderäte, die in den Städten die Bezeichnung „Ratsherr“ führen, fortan aber dem Bürgermeister nur noch beratend (nicht mehr beschließend) zur Seite ständen. Bis zur Berufung der neuen Gemeinderäte (Ratsherren) nähmen die bisherigen Stadträte die Aufgaben der Gemeinderäte nach den Vorschriften der Deutschen Gemeindeordnung wahr. Künftig werde der Gemeinderat (die „Ratsherren“) nicht mehr regelmäßig, sondern nur noch bei besonderen, im Gesetze näher bezeichneten Anlässen zu Beratungen zusammenzutreten, der Bürgermeister führe nun selbstverantwortlich die Verwaltung. Er danke den Mitgliedern des Kollegiums für ihre verständnisvolle Mitarbeit und die vielen wertvollen Anregungen, die aus ihrem Kreise gekommen seien, und sprach die Hoffnung aus, daß es Gemeindeporkirche und Ratsherrn auch in der Folge beschließen sein möge, in einträchtiger Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bevölkerung zu wirken, und daß die deutschen Städte und Gemeinden unter dem neuen, sehr erheblich verbesserten Gemeinderichte wieder zu einstiger Blüte und zu Wohlstand emporschwächen werden.

An die Bevölkerung von Karlsruhe.

Vom 4. bis 7. April 1935 findet hier in Karlsruhe die **Gau-Entscheidung**

des Reichsberufswettkampfes der Deutschen Jugend statt. An dieser Gau-Entscheidung nehmen rund 500 deutsche Jungen und Mädels aus dem Lande Baden teil. Ganz Karlsruhe wird in diesen Tagen im Zeichen der schaffenden Jugend stehen.

Wir fordern die gesamte Einwohnerschaft auf, den jungen Kämpfern und Kämpferinnen für 3 Tage kostenlos Quartier und möglichst auch Verpflegung zu geben.

Meldungen werden erbeten an die Gaujugendverwaltung der DAF, Kaiserstraße 146/148, an die Gebietsführung der DAF, Klapperrstraße 20, oder an die Kreisleitung der NSDAP, Waldstraße 63.

Heil Hitler!
 Fritz Plattner, Willi Worch, Friedhelm Kemper,
 Gauwarter d. DAF, Kreisleiter Gebietsführer der DAF.

Die Reichswohnungsbauleihe.

Das Gesetz über die Förderung des Kleinwohnungsbaues liegt jetzt vor. Es sieht, wie schon berichtet worden ist, die Abzweigung von 50 Millionen Mark aus dem Fonds für Ehestandsdarlehen vor und weiter die Einzahlung der ab 1. April freiwerdenden 25 Prozent der Hauszinssteuer an die Hebestellen des Reiches. Der Hausbesitz hat also diesen Betrag aus der Hauszinssteuer weiter zu leisten, jetzt jedoch nicht als Abgabe, sondern als Einzahlung auf eine Reichsanleihe. Die Anleiheeinzahlungen sind auf zwei Jahre befristet. Das Erträgnis der Anleihe wird in die Arbeitsbeschaffung hineingesteckt, jedoch in Form einer langfristigen Finanzierung. Offen ist noch, wie die Reichsanleihe ausfallen wird und wie sie ausgestattet ist. Insgesamt wird sie jährlich 150 bis 200 Millionen Mark mobil machen.

Für den Hausbesitzer ergibt sich nun die Frage, ob er die Anleihestücke hereinnehmen soll oder ob eine Verwertungsmöglichkeit der Anleihestücke geschaffen werden soll. Da viele Hauswirte mit dem Betrag gerechnet haben, der für sie bei der Hauszinssteuerentlastung herauspringen sollte, wird vom Reichsfinanzminister, der die weiteren Rechtsbestimmungen zu erlassen hat, zu überlegen sein, in welcher Weise in besonders dringenden Fällen eine Umwandlung der Anleihestücke in Bargeld herbeigeführt werden kann.

Eine Werbewoche für das Ei.

In dieser Woche, nämlich vom 1. bis 7. April, wird in ganz Deutschland eine Werbewoche für das deutsche Ei durchgeführt werden. Damit soll vor allem erreicht werden, daß die weitesten Kreise der Bevölkerung gerade in diesen Zeiten des starken Angebots infolge des reichlichen Anfalls des Wertes des Eies aufgeklärt werden, um starke Preischwankungen und damit größere Verluste der Erzeugerfreie zu vermeiden. Die Werbewoche soll zeigen, daß das Ei eines der wichtigsten Volksernährungsmittel überhaupt ist. In Deutschland findet das Ei aber im Verhältnis zu anderen Ländern einen überaus schlechten Abfall. So verzehrt in Kanada zum Beispiel auf den Kopf der Bevölkerung ungerundet jeder Einwohner an jedem Tag ein Ei, während im Vergleich dazu in Deutschland nur 129 Eier auf den Kopf der Bevölkerung kommen. Der Eierkonsum soll allgemein gehoben werden, zumindest aber soll in den Wochen des großen Angebots der Abfall geregelt und gesichert werden. Die Jahreszeit macht bekanntlich einen wichtigen Faktor bei dem Abfall von Eiern aus. Zudem wirkt sich das Eierfest meist als ein regulierendes Moment aus. Wenn dann aber das Fest wie in diesem Jahr so spät fällt, ist der erhöhte Eieranfall in den vorausgehenden Wochen für die Erzeuger eine Gefahr, wenn nicht der Abfall entsprechend eine Vorbereitung gefunden hat. Darum soll die Eier-Werbewoche gewissermaßen den Verkauf des erhöhten Anfalls an Eiern in die richtigen Bahnen lenken und die Bevölkerung auf einem erhöhten Anfall dieses hochwertigen Nahrungsmittels bestimmen.

Verkauf von Industriegelände am Rheinhafen.

An eine am hiesigen Rheinhafen ansässige Firma wird zur Erweiterung ihres Industriebetriebes städtisches Gelände zu den üblichen Bedingungen verkauft.

Neue Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Erdarbeiten im Hardtwald.

Die kürzlich in Gang gebrachten Auffüllungsarbeiten in der Frischschlag und die Verstärkung der Belegbahn am Rheinbrückenbau haben eine erfreuliche Besserung der Arbeitsmarktlage zur Folge gehabt. Der Stadtrat hat sich entschlossen, diesen Erfolg noch weiter zu verstärken durch Bereitstellung einer neuen umfangreichen Notstandsarbeit im Hardtwald. Auf der Nordseite des Flugplatzes soll die Stützungsfläche zwischen Minsenschlauchallee und Bessingener Allee gerodet und eingeebnet werden. Der Abtrag wird in einer tiefen Mulde am Poimweg abgelagert. Bei der ganzen Maßnahme handelt es sich um eine leichte Erdarbeit, die auch unambitionierten Arbeitskräften zugute kommen kann und deren Kosten in der Hauptsache nur aus Wägen bestehen. Es können durch diese neue Arbeitsmaßnahme etwa 180 Mann voraussichtlich ein Jahr lang ununterbrochen beschäftigt werden.

Förderung der Neubautätigkeit durch Ermäßigung der Straßen- und Kanalkosten.

Die Neubautätigkeit im Jahre 1934 war erfreulicherweise recht reger. Die zunehmende Belegung darf zu einem erheblichen Teil auf die Maßnahmen zurückgeführt werden, die die Stadt zur finanziellen Entlastung der Bauwirtschaft durch vorübergehende Ermäßigung der Straßen- und Kanalkosten getroffen hatte. Bekanntlich war der Kanalkostenbeitrag von früher 60 RM auf 40 RM, je Straßentraktmeter herabgesetzt worden. Die Straßenkosten waren für eine größere Anzahl anbaufähiger Straßenzüge teilweise bis zu ein Drittel der früheren Beitragsätze ermäßigt. Beide Vergünstigungen, die den Grundstückseigentümern eine recht spürbare Verbilligung bei Durchführung ihrer Bauvorhaben brachten, waren allerdings beschränkt auf das Rechnungsjahr 1934; sie konnten bisher nur eingetäumt werden, wenn mit den Maurerarbeiten zur Herstellung neuer Gebäude bis spätestens 31. März 1935 begonnen wurde.

Um auch im Jahre 1935 zu einer weiteren Belebung der Bautätigkeit beizutragen, werden nunmehr die Ermäßigungen der Straßen- und Kanalkostenbeiträge in dem bisherigen Umfang bis 31. März 1936 verlängert; diese Vorteile werden also künftig dann noch gewährt, wenn mit den Maurerarbeiten zur Herstellung von Gebäuden (Wohngebäuden oder auch gewerblichen Bauten) bis spätestens 31. März 1936 begonnen wird. Die Ermäßigung des Kanalkostenbeitrags wird daneben auch ausgedehnt, wenn

bereits bestehende Gebäude bis zum 31. März 1936 an die Schwemmanalysation angeschlossen werden. Die Stadtverwaltung erwartet, daß ihre nachhaltigen Bemühungen um die Hebung der Arbeitslosigkeit Verständnis entgegen gebracht wird, und daß die Bevölkerung die günstige Gelegenheit des verbilligten Bauens nicht ungenutzt vorbeiziehen läßt.

Da die Straßenkostenbeiträge nicht allgemein, sondern nur für bestimmte Straßenzüge herabgesetzt sind und da die Zubilligung der Beitragsentlastungen für Kanal- und Straßenkosten von einigen weiteren Voraussetzungen abhängig ist, wird den Bauwirtschaftlichen dringend empfohlen, über die Höhe der Anträge und die Zulässigkeit der Ermäßigungen vor Inangriffnahme der Bauvorhaben Auskunft einzuholen (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 80).

Sicherstellung der Wasserversorgung.

Der Wasserverbrauch im gesamten Stadtgebiet einschließlich aller Vororte hat in den letzten Jahren so zugenommen, daß der höchste Stundenverbrauch auf 3165 cbm angewachsen ist. Diese Verbrauchsmenge liegt nahe an der höchsten Förderleistung der beiden städtischen Wasserwerke im Durlacher und Möhricher Wald in ihrem derzeitigen Ausbau. Der Hochbehälter auf dem Lautenberg mit seinem 3200 cbm Inhalt kann heute nur noch als Ausgleichsbehälter, nicht mehr aber als Vorratsbehälter angesehen werden. Eine zufällig in den Stunden größten Wasserverbrauchs plötzlich auftretende starke Wasserentnahme, etwa infolge eines Großbrandes, würde bei diesen Verhältnissen die Wasserversorgung der Bevölkerung ernstlich gefährden. Es müssen deshalb die Wasserförderungsanlagen durch Aufstellung weiterer Pumpen erweitert werden. Dies soll durch Aufstellung einer Hochdruck-Zentrifugalpumpe mit 1000 cbm Stundenleistung im neuen Wasserwerk bei Möhrich und einer Mitteldruck-Kreiselpumpe mit 500 cbm Stundenleistung im Werk am Durlacher Wald geschehen. Die Kosten für die betriebsfertige Aufstellung der beiden Pumpen sind auf zusammen 42 000 RM veranschlagt; sie müssen als einmalige Ausgaben im Haushaltsplan 1935 für das Wasserwerk vorgesehen werden. Das städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk wird zur Vergebung der Lieferaufträge für die zwei Pumpen an eine städtische Firma schon jetzt ermächtigt, damit die übrigen Arbeiten zur Aufstellung der beiden Pumpen nach vollzogener Feststellung des neuen Haushaltsplans an Angriff genommen werden können und die nötige Sicherstellung der Wasserversorgung bis zum Eintritt der heißen Jahreszeit gewährleistet ist.

Zum Oelwechsel:
 Alle, denen ARCTIC im Winter die überragenden Eigenschaften der Gargoyle Mobiloel-Produkte bewies, fahren jetzt zu Beginn der warmen Witterung das Sommeroel deutscher Bohrung und Fabrikation:

Mobiloel A.F.
 BESTES AUTO-OEL AUS DEUTSCHEM BODEN

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT, HAMBURG

Südwestdeutsche Industrie- u. Wirtschafts-Zeitung

Zur Abwertung der Belga. / Van Zeeland auf den Spuren Roosevelts.

Die Würfel sind gefallen. Das Königreich Belgien hat sich...

Interessant klingt die Begründung, mit der der belgische...

In Belgien wird nicht nur eine Abwertung der Belga...

Rein wirtschaftlich gesehen, wird das kleine, exportintensive...

Ob es hieran kommt, scheint vorläufig noch ungewiss. Die...

dem Dollar anzustellen, weil diese ja nur das Chaos vergrößern...

Selbstverständlich mußte die Brüsseler Regierung ihren...

Ein internationales Stabilisierungsabkommen, das von...

GV. Karlsruher Leben.

Die Generalversammlung der Karlsruher Lebensversicherungs...

Der besonders alte Jahresabschluss sei in der Öffentlichkeit...

Bemerkt sei die Frage angemerkt worden, ob nicht eine...

In enger Fühlungnahme mit maßgebenden Kreisen der...

Zu Geschäftsverläufe im Jahre 1935 wurde mitgeteilt, daß...

zu stabilisieren, namentlich dann, wenn mit Hilfe von Gold...

Dyckerhoff-Wicking A.-G.

Bericht über die Jahre 1932-34.

Die Dyckerhoff-Wicking AG, Mainz-Amöneburg, legt nunmehr...

Das Jahr 1932 war noch Uebergangsjahr, da die am 12. Oktober...

Die Abschließung des Jahres 1934 sowie die bekannte...

Die GS am 17. April soll über die Sanierung 5:3 und Wieder...

Die Aussichten für 1935 seien schwer zu überlegen. Man hoffe...

Sperre für Einzahlungen in deutsch-belgischen Verrechnungs...

Der Reichswirtschaftsminister teilt im Einvernehmen mit...

Der Begriff der „Sachkunde“ im kaufmännischen Leben.

Die Förderung der Fachgeschäfte und die Anerkennung, die...

Es ist nur natürlich und es entspricht auch den wirtschafts-

Der Nachweis der Sachkunde durch eine Prüfung ist dann...

die Reichswirtschaftskammer eine Anweisung an die Vorsteh-

Die Prüfung umfaßt folgende Gebiete: Kalkulation, Waren-

Der Prüfling wird in den meisten Fällen danach gefragt...



Ein Metro-Film in deutscher Sprache!

Ramon Novarro

Liebe nach Noten

PALI

Liebe - herrliche Musik - Humor!

Beginn: 4.00 6.15 8.30

Heute

Premiere

Ein lebenswahre Film



Oberwachtmeister SCHWENKE

nach dem vielgelesenen, gleichnamigen Roman von Freiherr von Reitzenstein

Vier interessante Frauen um einen Schupo

Im Teilprogramm Gute Freundschaft

Waldstr. 30 Fernruf 5144

RESI

Beginn 4.00 6.15 8.30

Ein humorvoller spannender Film:

„Ein falscher Luftziger“

mit: Adele Sandrock Theo Lingen Lucie Englisch Georg Alexander

mehr brauchen wir nicht zu sagen.

GLORIA

400 675 810

2 Büro-Räume

für Anwalt oder Industrie geeignet

Laden in bester Lage

43.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

33.-Wohnung

6-8 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht, evtl. auch Einfamilienhaus

3-4 Zimmerwohnung

mit Bad, mögliche Wohnfläche, von jungem, kinderlosem Ehepaar

4 3.-Wohn.

von Alt. Ehepaar, mögliche Wohnfläche

33.-Wohnung

in Karlsruhe, mögliche Wohnfläche

1-2-3.-Wohn.

mit Bad, mögliche Wohnfläche

Der junge Baron Neuhaus Ein Ufa-Spitzenfilm mit Viktor de Kowa Käthe v. Nagy

Badisches Staatstheater Heute

Kapitalien

Kleine Anzeigen

Wohnung

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva, listing financial data for Lebensversicherungsbank A-G.

Vergessen Sie nicht: Die große Modenschau

Evangelisations-Vorträge

Der Page vom Dalmasse-Hotel

50000 R. Tapeten

Körperpflege Massagen

Unterricht

Handels-Kurs

Einj.-Abitur Institut

Freundlieb

Badisches Staatstheater

Badisches Staatstheater

Handels-Kurs

Besonders billige FRÜHJAHRSMODEREISE mit LLOYD-Schnelldampfer COLUMBUS

Autokauf und Prospekte durch unsere Vertretungen

An- und Verkäufe von Kraftwagen u. Motorrädern

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Verloren

Entlaufen

Behagl. Heim

Möbl. Zimmer

Gütdzimmer

Nähe Kaiserplatz

4 Zimmer

3-4 3.-Wohn.

Gut. Laden

Zimmer

2 möbl. Zim.

Bahn-Wohnung

43.-Wohnung

33.-Wohnung

3 oder große 23.-Wohnung

2-3 Zimmer

Möbl. Zimmer

Sauerkraut Pfund -12

Kopfsalat grosse schöne Köpfe -25

Orangen Blüvaler Pfund -30 und -28

Billige Eier 10 Stück netto 1.05 -98 -93 u. -85

Verbilligter Brotaufstrich versch. Sorten -32

Pfannkuch